

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

16. August. und zwei Divisionen als Heeresgruppen-Reserve¹⁾. Um 5²⁰ morgens setzte auf die Infanterie-Stellungen von dem Übergang der Straße Birschote—Langemarck über den Steen-Bach bis in die Gegend von Kl. Billebeke äußerst heftiges Trommelfeuer ein, das nach etwa dreiviertel Stunden zur Feuerwalze wurde. Ihr folgte die stürmende Infanterie. Beiderseits der Bahn Staden—Boesinghe brach sie in die deutschen Stellungen ein. Nördlich der Bahn überschritt sie den Steen-Bach bis in Höhe von Birschote und drängte die deutschen Truppen auf das Ostufer des Kortebeek zurück. Südlich der Bahn nahm sie Langemarck sowie die bis dahin noch behaupteten Teile von St. Julien und drang sogar in Poelkappelle ein. Auch südöstlich von St. Julien gewann sie Raum, kam südlich der Bahn Roulers—Ypern bis in die alte III. Stellung und beiderseits der Straße Menin—Ypern bis in die nordwestlich und westlich von Gheluvelt liegenden Waldstücke. Gegenstöße mit Hilfe der Eingreif-Divisionen brachten nördlich der Bahnlinie keinen Erfolg. Die Franzosen gingen auch nördlich von Birschote zum Angriff über, gewannen zwischen Yser und Martje Vaert Gelände und bemächtigten sich des Brückenkopfes bei Drie Grachten. Südlich der Bahn aber gelang es, die Briten aus Poelkappelle zu vertreiben; auch in Langemarck drangen die deutschen Truppen wieder ein, das Dorf ging jedoch nach erbitterten Kämpfen wieder verloren. Vollen Erfolg hatten die deutschen Gegenstöße auf der ganzen Kampffront südlich von St. Julien, wo die ursprüngliche vordere Kampflinie überall wieder erreicht wurde.

Außer der Einnahme von Drie Grachten und dem Zurückdrängen deutscher Vorposten zwischen Yser und Martje Vaert hatte der Angriff den Gegnern zwischen der Einmündung des Kortebeek in den Steen-Bach

1) Gliederung an der Angriffsfront am 16. August:

Angreifer		Deutsche 4. Armee		
Reserven	vordere Linie	Stellgs. Div.	Ingr. Div.	
nicht näher bekannt	2 Div./franz. 1. A. Gen. Anthoine	119. J. D. 214. J. D.	9. b. R. D.	von Gr. Dixmude, Gen. Charles de Beaulieu
	8 Div./brit. 5. A. Gen. Gough	79. R. D. 5. b. J. D. 54. J. D.	183. J. D. 12. R. D. 3. R. D.	Gr. Ypern, Gen. Frhr. v. Stein
		34. J. D.	9. R. D.	von Gr. Wyt-schaete, Gen. Dieffenbach